

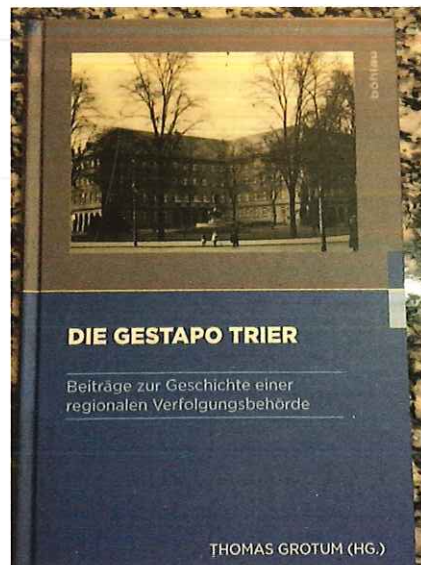
# Spektakulär ist fast untertrieben

Thomas Grotum und sein Team legen erste Ergebnisse der 3.500 Personenakten über die Gestapo in Trier vor

Den Aktenfund als spektakulär zu bezeichnen, ist fast untertrieben. Ein Anruf aus Frankreich, ob man denn über 3.500 Personenakten der Geheimen Staatspolizei Trier bearbeiten möchte, ist für einen Historiker vergleichbar mit einem Sechser im Lotto. Nach den bekannten Gestapo-Akten in Düsseldorf, Würzburg und Neustadt (Pfalz) ist 2014 der vierte große Aktenbestand über die Vorgehensweise der Ermittlungsbehörden des Dritten Reiches im französischen Militärarchiv in Vincennes aufgetaucht. Der Trierer Historiker Thomas Grotum und sein vor allen Dingen aus studentischen Mitarbeitern bestehendes Team hat nun den ersten Forschungsband mit 15 Beiträgen zur Geschichte dieser durchgreifenden regionalen Verfolgungsbehörde vorgelegt. In der Vergangenheit haben bereits Gerhard Paul, Klaus-Michael Mallmann und Robert Gellately den Mythos von der hinter jeder Straßenecke lauernernden

Gestapo entzaubert und gezeigt, dass ein ineinandergreifendes Räderwerk aus Ordnungs- und Kriminalpolizei, der Justiz bis hin zu Blockwarten und anonymen Zuträgern die weitreichende Überwachung ermöglichte. Grotum belegt, wie die Gestapo Trier bereits schnell nach ihrer am 5. Mai 1933 erfolgten Einrichtung beispielsweise das noch nicht dem Dritten Reich angehörende Saargebiet mit ihrem früheren Saarbrücker Staatsanwalt als ersten Gestapo-Leiter Heinrich Welsch überwachte. Welsch stieg 1955/1956 in das Amt des Saarländischen Ministerpräsidenten auf. Ausgerechnet Johannes Hoffmann hatte ihm einen Persilschein ausgestellt, weil er angeblich Robert Schumann vor dem Zugriff der Nazis bewahrt hatte. Auf Grotum und sein Team wartet noch viel Arbeit mit den in die Hundertausende gehenden neuen Aktenstücken. Man darf weiterhin sehr gespannt sein! ■

**Burkhard Jellonnek**



*Die Gestapo Trier im Visier: Thomas Grotum und sein Team legen den ersten Forschungsband vor*  
© Boehlau-Verlag

**Grotum, Thomas (Hg.): Die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde.**  
Böhlau Verlag Köln, Weimar,  
Wien 2018, 365 Seiten,  
ISBN 978-3-412-50914-9,  
30.00 € - [www.boehlau-verlag.com](http://www.boehlau-verlag.com)